

Nassauische Sparkasse

Das große Output-Einmaleins

Die Herausforderung

In den rund 160 Geschäftsstellen werden jährlich mehr als 20 Millionen Seiten gedruckt und kopiert. Drucker, Kopierer und Faxgeräte stellen die Riege der Outputgeräte und damit einen großen Teil der Hardware. Weil der Kostendruck in der Infrastruktur von Banken und Sparkassen sehr hoch ist, hat die Naspa ihre IT Schritt für Schritt auf modernsten Stand gebracht und war dabei oft ihrer Zeit voraus. Es begann vor einigen Jahren mit einer neuen Netzarchitektur, aus Inseln wurden integrierte Lösungen. Bald folgten Linux-basierte Thin Clients, Windows, Intranet und die Umstellung auf IP-Telefonie. Die neue Outputstrategie bildet den letzten Baustein, „quasi die hardwaretechnische Krönung“, sagt Michael Baumann, Zentralbereichsleiter Organisation/IT bei der Naspa. „Die bisherige Landschaft sollte dabei einer zentral administrierten und konsolidierten Lösung weichen.“

Volker Theisinger, IT-Berater der Naspa, begleitete das Projekt von der ersten Stunde an. „Unsere Vorstudie zeigte eine Ausstattungsquote von 1,5 Outputgeräten pro Mitarbeiter bei einer Unzahl von Gerätetypen verschiedener Hersteller. Viele Drucker waren nicht netzwerkfähig; ihr Betrieb, die Bevorratung von Toner und die Verwaltung einer so differenzierten Flotte verursachten hohe Kosten. Selbst ohne Benchmark-Zahlen war offenkundig, dass sich hier eine Menge einsparen ließ. Zusammen mit Lexmark haben wir diese Zahlen konkretisiert.“

Die Lösung

Die Naspa entschied sich für eine flächendeckende Lösung von Lexmark Geräten. Im ersten Schritt, der Konsolidierung, stand die Akzeptanz der Anwender im Vordergrund. Deshalb schöpfte man bewusst noch nicht das volle Potenzial der neuen multifunktionalen Lösung aus.

Volker Theisinger: „Wir haben uns für Lexmark Managed Print Services entschieden. Das heißt für uns in der Praxis: Die Geräte sind geleast, Lexmark übernimmt das Flottenmanagement mit automatischer Tonerversorgung bis in die Geschäftsstelle und liefert uns wichtige Reports, die als Entscheidungsgrundlage dienen.“ Die Reports werden in festgelegten Zeitabständen besprochen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu etablieren. Ein Lexmark Servicepartner leistet Wartung und Support im Rahmen



„In unserer Anwenderbefragung überzeugten die Lexmark Geräte.“

Volker Theisinger
IT-Berater
Nassauische Sparkasse
www.naspa.de

Das Unternehmen

Die Nassauische Sparkasse ist die Rechtsnachfolgerin der 1840 von dem Nassauischen Herzog Adolph gegründeten Landes-Credit-Casse, und fühlt sich noch heute dem ehemaligen Herzogtum Nassau verbunden.

Heute ist die Nassauische Sparkasse die größte Flächensparkasse Deutschlands und beschäftigt über 2.000 Mitarbeiter.



vereinbarter Service Level Agreements zum Festpreis.

Die Gesamtlösung ist individuell auf die Bedürfnisse der Naspa zugeschnitten, der Gerätepool aber weitgehend standardisiert, um sich auf alle Markt- und Stabsbereiche übertragen zu lassen. Das ehemalige „Sammelsurium“ wurde flächendeckend auf sechs netzwerkfähige Lexmark Modelle reduziert, zwei davon sind multifunktional. Die frühere Anzahl von 2.700 Geräten konnte halbiert werden, weil Multifunktionsgeräte die Aufgaben vieler Altgeräte – Drucker, Kopierer und Faxgeräte – bündeln. Durch die Lexmark Lösung „Remote Copy“ stehen jedem Mitarbeiter zusätzlich Farbdruck und Farbkopie zur Verfügung. Die Anwender sind in der Lage, ihren abgesetzten Druckauftrag an jedem Endgerät abzuholen, sie identifizieren sich mit ihrer PIN-Nummer. Dort, wo es sinnvoll ist, beispielsweise an den Beraterschreibtischen, werden Arbeitsplatzdrucker eingesetzt.

Das Ergebnis

Nach Ablauf fast eines Jahres zeigt sich, dass die Naspa Gesamtkosten in Höhe von einer halben Million Euro einsparen konnte. Die Anwender sind sehr zufrieden mit der einfachen und einheitlichen Bedienbarkeit der Lexmark Geräte. In einem zweiten Schritt will die Naspa nun den Anwendern die technischen Möglichkeiten nahebringen, die durch die Vernetzung und Multifunktionalität entstanden sind. Hierzu werden Verantwortliche von IT und Prozessdesign zusammenarbeiten. Zusätzlich sollen die Outputkosten verursachergerecht auf die Geschäftsstellen aufgeteilt werden.

Theisinger bekräftigt die Entscheidung für Lexmark: „Die Geräte haben unsere Anwender im Testbetrieb überzeugt. Nach einem Jahr hat wsich gezeigt, dass wir die gemeinsam mit Lexmark in der Vorstudie erarbeiteten Ziele wirklich erreichen konnten – das spricht für Seriosität“, sagt er und fasst zusammen: „Um ein solches Projekt umsetzen zu können, benötigen Sie einen guten Partner, der sich fachlich und persönlich einsetzt. Wir haben eine super Zusammenarbeit, technologisch auf hohem Niveau und wirtschaftlich sehr erfolgreich.“

Hauptfaktoren für die Entscheidung für Lexmark:

1. Die Anwender haben Geräte verschiedener Hersteller getestet und sich für Lexmark entschieden, da sie besonders schnell und einfach zu bedienen sind.
2. Gemeinsam mit Lexmark wurde in einer Vorstudie ein hohes Einsparpotenzial bei den Total Cost of Printing ermittelt. Nach Auflauf eines Jahres wurde das Ziel exakt erreicht.
3. Die Multifunktionalität der Geräte soll die Abläufe intern optimieren, die Naspa hat eine entsprechende Initiative begonnen.
4. Gute Zusammenarbeit zwischen Naspa und Lexmark auf technologisch hohem Niveau.

„Wir modernisieren nicht, weil es schick ist, sondern um Geld zu sparen.“

Michael Baumann

Zentralbereichsleiter Organisation/IT
Nassauische Sparkasse
www.naspa.de